

Salzkammergut Nachrichten

REGIONAL | NACHRICHTEN

Wird Almtalbahn Teststrecke für autonome Züge?

Landesrat Günther Steinkellner (FPÖ) will für diese Idee die Welser FH und das Verkehrsministerium begeistern

VON FRIEDRICH M. MÜLLER

GRÜNAU, WELS. Autonomes Fahren beschäftigt weltweit viele Wissenschaftler und Unternehmen, bei Eisenbahnen ist die Fachhochschule Wels an Bord. Erst im Herbst endete ein mehrjähriges, vom Österreichischen Klimafonds unterstütztes Forschungsprojekt mit dem Gmundner Verkehrsbetrieb „Stern & Hafferl“, bei dem später auch Siemens angedockt hatte.

„Es gibt sicher noch einige Fragen bei Sicherheit und Zuverlässigkeit zu lösen“, sagt Burkhard Stadlmann, Professor für Bahnautomatisierung und Telematik an der FH, der zur Initiative von Verkehrsreferent Günther Steinkellner (FPÖ) sagt: „Wir machen gerne mit dem Land ein nächstes Projekt an der Almtalbahn.“

Der Politiker bemüht sich derzeit, „die Almtalbahn als Teststrecke für autonomes Zugfahren beim Ministerium in Wien zu implementieren“. Als innovatives Bundesland benötige Oberösterreich derartige Teststrecken, sagt Steinkellner auf Anfrage. Jetzt gehe es darum, in Wien die Weichen zu stellen und das Forschungsgeld aufzustel-



Ein Zug mit Batterieantrieb, wie er möglicherweise auch auf der Almtalbahn bis Grünau zu Einsatz kommen könnte (vowe)

len. Steinkellner betont: „Hier handelt es sich um eine Vision, die freilich nicht schon morgen umgesetzt werden kann.“

Eine zweite Vision von ihm könnte bereits 2020 Realität werden – zumindest für einen Testlauf. „Ich will eine Testfahrt mit ei-

ner strom- und batteriebetriebenen ÖBB-Lok in Auftrag geben.“ Dahinter steckt folgende Idee des Verkehrspolitikers: „Eine strombetriebene S-Bahn fährt von Steyr über Linz bis nach Wels und dann im Batteriebetrieb weiter bis Grünau.“ Die ÖBB testen derzeit in Wien

strombetriebene Zuggarnituren, die Energie aus Oberleitungen oder Batterien beziehen können.

Für das Forschungsprojekt der Fachhochschule gab es auf der Traunseebahn-Strecke zwischen Gmund und Vorchdorf einige Testfahrten. „Wir haben die Hin-



Das Projekt mit Stern & Hafferl ist abgeschlossen. Es gibt sicher noch einige Fragen bei Sicherheit und Zuverlässigkeit zu lösen.“

■ Burkhard Stadlmann, Professor für Bahnautomatisierung und Telematik, Fachhochschule Wels

dernis-Erkennung entwickelt und getestet“, sagt Professor Stadlmann. „Das ist aber noch nicht so weit, dass es bei allen Witterungsbedingungen zuverlässige Ergebnisse liefert. Außerdem ist noch die Hürde der behördlichen Zulassung zu nehmen.“

Wichtig für eine attraktive Bahn

Für Stadlmann ist klar, wohin die Reise geht: „Die ÖBB forcieren automatisches Fahren, damit Energie gespart, Betriebsabläufe optimiert werden: Dann kann ohne Kostenexplosion – weil weniger Personal – öfter gefahren werden: Das macht dann das Bahnfahren attraktiv.“